



DAGMERSELLER INFO



Aus dem Gemeinderat	3
Aus der Gemeindeverwaltung	4
Kommissionen	6
Aus den Parteien	9
Forum Schule	12

Was hat Kilian Wenger mit der Land(wirt)schaft von Dagmersellen gemeinsam?



Kilian Wenger ist bekanntlich der amtierende Schwingerkönig – und folglich ist er der stärkste Schweizer. Um Schwingerkönig zu werden, braucht es einen grossen Effort und eine maximale Leistung. Heute hat jede Gemeinde einen modernen Slogan, so auch wir, nämlich „Dagmersellen eine starke Gemeinde – zum Wohnen, Arbeiten, Leben und Erholen“. Wir sind also auch stark. Und auch wir müssen für diesen Slogan etwas leisten.

Welche Leistungen sind denn massgebend? Es geht um alle Leistungen in un-

serer Gemeinde. Aber gibt es nicht auch Dinge, welche schon da sind ohne Leistungen? Es ist uns doch einfach wohl in unserem schönen Wiggertal, Hürntal, Lutertal, Rumigebiet, etc. weil wir eine intakte Natur und eine schöne Landschaft haben. Die Landschaft, die Pflanzen und Tiere sind da, ohne dass jemand eine Leistung erbringt. So stimmt das nicht ganz, denn unsere Kulturlandschaft ist entstanden durch die Nutzung und Pflege durch Menschenhand über Jahrhunderte hinweg.

Die Landwirtschaft nutzt die Natur, um gesunde einheimische Nahrungsmittel aus Pflanzen und Tieren herzustellen und daraus Einkommen zu erwirtschaften. Um ausreichend grosse und geeignete Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu erhalten und aufzuwerten, können die Bauern heute freiwillig zusätzliche Leistungen erbringen. Deshalb wurde vor drei Jahren ein sogenanntes ökologisches Vernetzungsprojekt auf dem ganzen Gemeindegebiet (Dagmersellen-Uffikon-Buchs) gestartet. Alle teilnehmenden Landwirte können so von Zusatzzahlungen profitieren. Sie erbringen hierfür Leistungen für die Allgemeinheit, auch für unsere Gemeinde: z. B. die Pflege von Hecken und Uferbereichen mit Pufferstreifen, die Ansaat und Pflege von Extensiv- und Blumenwiesen, die Erhaltung sowie Neuanpflanzung und Pflege von Hochstammobstgärten, die Aufwertung von Waldrändern oder das Anbringen von geeigneten Nisthilfen. Mit rund 60 Bäuerinnen/Bauern wurden bisher Vereinbarungen

im Rahmen des Vernetzungsprojekts abgeschlossen über solche Zusatzleistungen. Noch in diesem Jahr wird ein Zwischenbericht verfasst, und im Jahr 2014 wird eine Feldprüfung durchgeführt sowie ein Schlussbericht erstellt. In einem Vergleich mit dem Zustand vorher wird der Erfolg beurteilt. Anschliessend wird über eine Fortsetzung des Vernetzungsprojekts von weiteren sechs Jahren entschieden.

Sowohl mit der Produktion von gesunden einheimischen Nahrungsmitteln wie auch mit den Vereinbarungen gemäss Vernetzungsprojekt leistet die Landwirtschaft neben vielen anderen einen massgeblichen Beitrag für unsere starke Gemeinde. Und beide – sowohl der Schwingerkönig Kilian Wenger, wie auch die Dagmerseller Landwirtschaft erbringen grosse Leistungen.

Hinweis: Informationen zum Vernetzungsprojekt finden Sie auf der Innenseite dieser Info und neuerdings auch auf der Homepage der Gemeinde Dagmersellen www.dagmersellen.ch > Natur/Umwelt > Vernetzungsprojekt.

Anton Stübi
Leiter Arbeitsgruppe Vernetzungsprojekt
der Gemeinde Dagmersellen

Impressum

Herausgeberin:	Einwohnergemeinde Dagmersellen
Redaktion:	Gemeinderat / Gemeindeverwaltung – Kurt Steiger Forum Schule – Hanni Portmann
Textbeiträge:	Anton Stübi, Isidor Affentranger, Kommissionen, Parteien
Koordination:	Gemeindeverwaltung Dagmersellen, Postfach 131, 6252 Dagmersellen
Druck:	PRINTEX AG, Dagmersellen
Erscheinen:	8 Ausgaben pro Jahr in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.dagmersellen.ch Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juni 2011. Redaktionsschluss ist am 14.06.2011.

Mai 2011

Radweg Dagmersellen-Uffikon-Buchs

Die Arbeitsgruppe Rad- und Gehweg Dagmersellen-Uffikon-Buchs hat den Gemeinderat über den Stand ihrer Arbeiten informiert. Die AG erarbeitet einen Vorschlag, wonach der Radweg zwischen Dagmersellen und Uffikon auf der Südseite erstellt werden soll, nachdem im Gebiet Bonsprig eine Strassenquerung vorgenommen wird. Zwischen Uffikon und Buchs soll der Rad- und Gehweg auf der Nordseite der Kantonsstrasse realisiert werden. Der Gemeinderat hat die Abteilung Bau und Infrastruktur beauftragt, Offerten für die Planungskosten einzuholen. Zudem sollen beim Kanton die technischen Anforderungen sowie die Vorgaben bei einer allfälligen Bauausführung durch die Gemeinde abgeklärt werden. Danach will der Gemeinderat über die Ausarbeitung eines Projektes und die Erstellung einer Sonderkreditvorlage zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung entscheiden.

Alterszentrum Eiche

Der Gemeinderat hat sich kürzlich mit der Zentrumsleitung vom Alterszentrum Eiche zu einer Schwerpunktsitzung getroffen und sich über den aktuellen Stand im Heim und die kommenden Aufgaben informieren lassen. Gleichzeitig wurden Vorgaben zu den Themen Budget 2012, Stellenplan, Pflegefinanzierung, Erstellung und Überarbeitung Investitionsplan erarbeitet. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, ein Projekt zur Anpassung der Grünanlagen zu starten. Er hat die spezialisierte Firma Naef Landschaftsarchitekten GmbH, Brugg, beauftragt, ein neues Umgebungskonzept zu erarbeiten. Als Ziele soll die Umgestaltung oder Aufhebung des Teichs, Anpassungen bei der Tierhaltung und eine dementengerechte und sichere Wegführung und Abgrenzung angestrebt werden. Gestützt auf das Konzept sollen die Beträge für den Voranschlag 2012 definiert werden.

Neuwahlen für Feuerwehrkommando

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Wahlen und Ernennungen für die Feuerwehr Hürntal vorgenommen:

- Marco Nigg, Uffikon, zum neuen Kommandanten und zum Präsident der Feuerwehrkommission ab 01. Januar 2011

unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann

- Gregor Kaufmann, Uffikon, zum neuen Vize-Kommandanten unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant
- Toni Fellmann-Wildi, Uffikon, zum Offizier unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant
- Philipp Zemp, Griffental, zum Offizier unter gleichzeitiger Beförderung zum Leutnant
- Harry Künzli, Buchs, zum neuen Mitglied der Feuerwehrkommission, ab sofort für den zurückgetretenen Adrian Meier.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat das neue Organigramm genehmigt. Der bisherige Kommandant Beat Achermann verbleibt als Offizier in der Feuerwehr und als Mitglied und Ortsvertreter von Dagmersellen in der Feuerwehrkommission tätig. Der bisherige Vize-Kommandant, Wilhelm Kessi, bleibt als Offizier in der Feuerwehr und bleibt für die Motorspritzenabteilung verantwortlich.

Der Gemeinderat gratuliert den Neugewählten und wünscht ihnen alles Gute in ihren neuen Funktionen. Den Demissionären dankt er ganz herzlich für ihren grossen Einsatz.

Anpassung Konzept Abfallentsorgung

Der Gemeinderat hat die Abteilung Bau und Infrastruktur beauftragt, das Entsorgungskonzept anzupassen. Als Zielvorgaben wurden definiert: Erhöhung der Anzahl Grünabfuhren, Ausbau Häckseltouren, Häckselgut einsammeln, Anschaffung von neuen und dauerhaften Abfallkörben, Ausbau Bezugsmöglichkeiten von Robidogsäcken (z. B. auf der Gemeindeverwaltung). Das überarbeitete Abfallkonzept soll auf das Kalenderjahr 2012 eingeführt werden.

Kurzmeldungen

Der Antrag der Schulpflege zur Eröffnung einer zusätzlichen Abteilung für die 1. Klasse der Primarschule Dagmersellen wurde bewilligt. Dies wurde aufgrund der Zunahme der Schüler sowie der Anforderungen für die integrative Sonderschulung notwendig.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dem

Trägerverein Energiestadt beizutreten. Der Trägerverein Label Energiestadt für Städte und Gemeinden bietet Beratungen im Bereich Energie, Alternativenergien, Informationen usw. an. Daniel Pfister wurde als zuständige Person bezeichnet.

Der Gemeinderat hat sich mit der Grundeigentümerin und dem Planungsbüro betreffend dem Bauprojekt Erschliessungsstrasse, Tankstelle und Hotel an der Altshoferstrasse getroffen und sich über den aktuellen Stand der Planung und Realisierung informieren lassen. Danach wurden verbindliche Bautermine vereinbart und deren Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung vereinbart. Die Bauarbeiten wurden in der Zwischenzeit fortgesetzt.

Claudia Bachmann, Gemeindegeschreiber-Substitutin wurde als Beglaubigungsbeamtin bezeichnet. Sie ist somit berechtigt, amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften vorzunehmen.

An Markus Zemp, Ballonfahrer, Zofingen, wurde eine Bewilligung für eine Ballonveranstaltung im Gebiet Nessimatte (Land nördlich des Sportplatzes Chrüzmatte) für das Wochenende vom Freitag, 19.08.2011 bis Sonntag, 21.08.2011 erteilt. Die Zustimmungen der Grundeigentümer und Pächter bleiben vorbehalten.

Einladung zur Info-Veranstaltung 16. Juni 2011, 20.00 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle in Uffikon

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Uffikon

Der Gemeinderat will periodisch einen Informations- und Erfahrungsaustausch mit der Dorfbevölkerung pflegen. In Fortsetzung der vor fünf Jahren begonnenen Idee will der Gemeinderat alle zwei Jahre einen Informationsabend durchführen. Nebst kurzen Informationen aus dem Gemeinderat können spezielle Anliegen und Fragen aus der Bevölkerung vorgetragen werden.

Wir freuen uns, möglichst viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zu diesem Informations- und Gedankenaustausch begrüßen zu dürfen.

ALTERSZENTRUM EICHE



Eiche Brunch 2011

Traditionell findet am zweitletzten Sonntag im Monat Juni (dem Brachmonat) der beliebte Eiche-Brunch statt. Dieser Begegnungstag wird zum besonderen Erlebnis im Alterszentrum Eiche. Bewohner und Bewohnerinnen treffen zusammen mit Mitarbeitenden ihre Familie, Verwandte, Bekannte, Interessierte, Dorfleute und liebe Besucher und Besucherinnen aus nah und fern. Alle sind herzlich willkommen zum reichhaltigen Frühstück im AZ Eiche.

Geniessen Sie den Sonntagmorgen zu Hause und lassen Sie sich ab 10.00h in der Eiche kulinarisch verwöhnen mit gesunden und verlockenden Speisen vom Frühstücksbuffet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Sonntag, 19. Juni 2011 von 10.00 h bis 14.00 h. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bis Dienstag, 14. Juni 2011 anzumelden per

Telefon: 062 748 68 68
E-Mail: info@azeiche.ch oder per Brief (Briefkasten beim Haupteingang Eiche).

Der Brunch ist für Kinder bis 6 Jahre kostenlos, für Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 1.– pro Altersjahr und für Erwachsene Fr. 25.–

Musikalische Klänge mit „the oldies“ umrahmen das Frühstücksvergnügen.

Grünanlage Eiche

Geplant ist die Umgebung - die Grünanlage rund um das AZ Eiche - neu zu gestalten. Der Gemeinderat hat den Projektstart zur Überarbeitung der Aussenanlagen bewilligt. Wichtiges Ziel ist die Gestaltung eines Gartens für demente Bewohner und Bewohnerinnen, der aber gleichzeitig von allen Bewohnenden benützt werden kann. Ins Projekt wird auch ein Therapiegarten integriert. Ein erfahrenes Landschaftsar-

chitekturbüro hat den Auftrag, aus dem Blickwinkel der Bewohner und Bewohnerinnen ein Gesamtprojekt zu planen. Die Realisierung der neuen Garten- und Sitzplatzanlage ist je nach vorhandenen Geldmitteln in Etappen geplant. Aus verschiedenen Gründen müsste der Teich neu konzipiert werden. Deshalb ist in einer ersten Etappe vorgesehen, den Teich mit Erde aufzufüllen. Dadurch kann für die Bewohner und Bewohnerinnen Platz gewonnen werden zum Aufenthalt in der neu gestalteten Gartenanlage. Dies bedeutet bei der Benützung der Aussenanlage eine Qualitätssteigerung. Für die Ausführungsarbeiten der ersten Etappe konnte der Regionale Zivilschutz Wigertal verpflichtet werden. Ende Juni 2011 werden Eingeteilte während zweieinhalb Tagen im Einsatz stehen. Die Koordination obliegt dem Leiter der Abteilung Bau und Infrastruktur. Wir freuen uns auf diese anstehenden Veränderungen und sind überzeugt, die neue Gartenanlage wird auch bei den BewohnerInnen des AZ Eiche und der Dorfbevölkerung gefallen finden. Über den weiteren Stand der Arbeiten werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Isidor Affentranger, Zentrumsleiter

NATUR- UND UMWELTKOMMISSION / ARBEITSGRUPPE VERNETZUNGSPROJEKT

Ausstellung und Standaktion über Exotische Problempflanzen

Was haben Drüsiges Springkraut, Goldrute, Riesenbärenklau, Sommerflieder und Japanischer Knöterich gemeinsam? Sie alle sind attraktive Zierpflanzen, die sich in unseren Gärten etabliert haben. Sie zählen jedoch durch ihren üppigen Wuchs zu den invasiven Neophyten* und verdrängen einheimische Pflanzenarten. So wandern sie von Gärten aus in Felder, Wiesen und Wald und machen auch vor Naturschutzgebieten nicht Halt. Aktuell muss das Drüsiges Springkraut im Uffiker-Buchser Moos bekämpft werden! Spriessen solche standortfremden Pflanzen im eigenen Garten, gibt es einfache Massnahmen um zu verhindern, dass sich diese Exoten in die freie Natur ausbreiten.

Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt vom Menschen nach 1500 in Gebiete eingeführt wur-

den, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen. Einige dieser Pflanzen vermehren sich explosionsartig, sie verhalten sich invasiv.

Gefahren und Probleme

- Invasive Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen und damit auch spezialisierte Tierarten.
- Sie verändern das Landschaftsbild und die Vielfalt von Lebensräumen.
- Sie konkurrenzieren Nutzpflanzen, was zu Qualitäts- und Ertragseinbussen in der Land- und Forstwirtschaft führt.
- Sie verursachen Schäden an Bauten sowie Mehraufwand beim Unterhalt von Strassen, Gleisanlagen, Uferböschungen.
- Sie gefährden die Gesundheit.



Weitere Informationen und eine Ausstellung mit Standaktion über „Exotische Problempflanzen“ machen ab dem 18. Juni die Bevölkerung auf lustvolle Weise auf diese problematischen Pflanzenarten aufmerksam. Einmal live erlebt, fällt es leichter, diese Pflanzen auch im eigenen Garten oder im freien Feld zu erkennen.

Daten zu Standaktion und Ausstellung:

Standaktion **Samstag, 18. Juni 2011** von 9:00 bis 15:00 Uhr, vis à vis Coop, betreut von Fachpersonen des Ökomobil und Mitgliedern der Natur- und Umweltkommission.

Ausstellung ab **Montag, 20. Juni bis Samstag, 03. Juli 2011 rund um die Uhr bei der Arche zu besichtigen.** Am **Montag 20. Juni ab 19:00 Uhr** geben zudem Fachpersonen der Natur- und Umweltkommission Antworten auf ihre Fragen. Bringen Sie verdächtige Pflanzen mit an die Ausstellung!

Das Vernetzungsprojekt ist auf Kurs

Bekanntlich ist das Vernetzungsprojekt Dagmersellen seit drei Jahren im Gange (siehe auch Editorial). Das Vernetzungsprojekt ist ein regionales Instrument zur Aufwertung der Landschaft als Lebensraum für wild lebende Tier- und Pflanzenarten im gesamten Gemeindegebiet der Ortsteile Buchs, Uffikon und Dagmersellen.

Ein ökologisches Vernetzungsprojekt basiert in erster Linie auf den ökologischen Ausgleichsflächen innerhalb der landwirtschaftlichen Nutzflächen (LN) und zielt darauf ab, bestehende und bei Bedarf neu zu schaffende Elemente des Ökoausgleichs möglichst eng miteinander zu verknüpfen, sodass zusammenhängende Korridore und Gebiete mit naturnahen Flächen entstehen. Grundlage dazu ist die sogenannte Ökoqualitätsverordnung des Bundes. Nicht nur die Natur profitiert vom Vernetzungskonzept. Auch die erholungssuchende Bevölkerung kann sich an einer abwechslungsreichen und vielfältigen Landschaft erfreuen.

Wo stehen wir und wie geht's weiter?

Nach den Abklärungen des Ausgangszustandes vor drei Jahren ging es darum, Entwicklungstendenzen des ökologischen Ausgleichs im Projektgebiet zu erarbeiten. Für eine Mittellandgemeinde kommen in der Dagmerseller Landschaft relativ viele besondere Arten vor, z.B. Heuschrecken, Schmetterlinge, Schnecken, etc. Lokale Fachleute haben abgeklärt, wo im Gemeindegebiet welche und wieviele Tier- und Pflanzenarten vorkommen. Die Qualität ist aber teil-



weise mangelhaft, und die Ausgleichsflächen liegen weit voneinander entfernt. Mit dem Vernetzungsprojekt möchte man dies verbessern.

An sog. Ziel- und Leitarten wird langfristig

der Erfolg der Vernetzung gemessen. Darauf gestützt werden einerseits Wirkungsziele festgelegt, z. B. Förderung von Eidechsen, Ringelnattern, Neuntöttern, Feldhasen, Grünspechte, Fledermäuse, etc. Andererseits werden Umsetzungsziele definiert, um eine positive Wirkung zu erzielen.

Wichtige Umsetzungsziele:

- Qualität von Extensivwiesen verbessern
- Mehr Säume und Wildkrautfluren
- Hochstammbäume erhalten, pflegen, neu setzen
- Hecken pflegen, aufwerten
- Brachen, Ackerschonstreifen pflanzen
- Waldränder gestuft auslichten
- Nisthilfen für Vögel setzen
- Kleinstrukturen (Stein-, Asthaufen) anlegen
- Neue Biotop, Tümpel anlegen

Wer sich aktiv in besonderem Masse um die sinnvolle Anlage und Pflege der Ökoflächen kümmert, bekommt einen finanziellen Zusatz. Die Umsetzung der Ziele erfordert entsprechende Massnahmen durch die Landwirte. Dazu sind freiwillige Verträge für 6 Jahre mit rund 60 Bewirtschaftern abgeschlossen worden.

Noch in diesem Jahr wird ein Zwischen-



bericht verfasst, und im Jahr 2014 wird eine Feldprüfung durchgeführt sowie ein Schlussbericht erstellt. In einem Vergleich mit dem Zustand vorher wird der Erfolg beurteilt. Anschliessend wird über eine Fortsetzung des Vernetzungsprojekts von weiteren sechs Jahren entschieden.

Zahlen und Fakten:

Gemeinde-Fläche	2387 ha
Landw. Nutzfläche	1327 ha
Naturnahe Lebensräume bisher	12.7 %
Ungedüngte Flächen bisher	6.25 %
Anzahl Landwirte	ca. 105
Vereinbarungen	ca. 60

Arbeitsgruppe

Vernetzungsprojekt / Anton Stübi

Natur- und Umweltkommission / Hans Lütolf

FERIENPASS 2011

Der Ferienpass Region Sursee 2011 steht zum 27. mal in den Startlöchern. Der Vorverkauf startet am 15. Juni 2011, Anmeldung der Ateliers: ab 22. Juni 15.00h. Wieder können sich die Kinder für ca. 100 Ateliers anmelden. Während dem Ferienpass, vom 11. bis 22. Juli 2011 können die Kinder verschiedensten Ateliers teilnehmen, gratis den öffentlichen Verkehr benutzen, im Ferienpass-Beizli ein günstiges Mittagessen geniessen (Eltern sind herzlich willkommen) und vieles mehr. Bereits jetzt werden Begleitpersonen gesucht.

Auch dieses Jahr sind die Atelier - Anmeldungen wieder über das Internet möglich. So können sich die Eltern und Kinder einen Überblick über die freien Ateliers verschaffen und sich gleich anmelden. Die Anmeldungen sind ab 22. Juni 2011, 15.00h – 18.00h (ausser Samstag und Sonntag) möglich. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre empfiehlt es sich am ersten Anmeldetag um 15h bereit zu sein, da in den ersten zwei Stunden die meisten Plätze gebucht werden. Um sich anmelden zu können, muss ein Ferienpass bei den Vorverkaufsstellen (in den Gemeinden) bezogen werden. Start Vorverkauf: 15. Juni 2011. Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 8 Jahren (Jg. 2003) bis 12 Jahren. Bis zum 15. Juni 2011 sollten auch die Programme an den Schulen verteilt sein. Das Programm ist dann auch auf der Homepage ersichtlich und kann dort auch als download abgerufen werden. Wichtig die Anmeldung ist erst ab dem 22. Juni 15h möglich. Voraussetzung für die Anmeldung ist ein vorher gekaufter Ferienpass. Achtung die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Interessierte, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellen, können sich über das Internet oder telefonisch melden.

Während dem Ferienpass werden noch telefonische oder persönliche Anmeldungen für nicht ausgebuchte Ateliers entgegengenommen. Eltern und Interessierte können im Ferienpass - Beizli einen Kaffee oder ein feines Zmittag geniessen. Der Ferienpass lebt von der freiwilligen Mitarbeit in den Gemeinden. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten sich zu engagieren, helfen Sie mit!

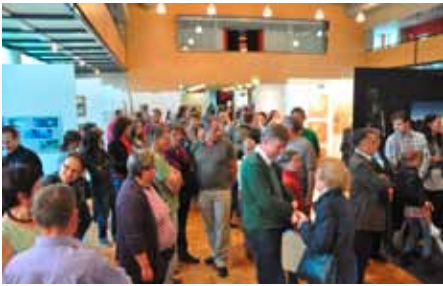
Personen, welche im Ferienpass mithelfen möchten melden sich beim

Ferienpass Region Sursee, c/o ZOFJ

Vierherrenplatz 2, 6210 Sursee, Tel. 041 921 66 51, ferienpass@bluewin.ch Anmeldungen unter www.zofj.ch/ferienpass

KULTURKOMMISSION: KUNST- UND KULTURTAGE

Ein grossartiges Erlebnis!



Was ist Kultur? In seinen Gedanken an der Matinée am Samstag hat Gemeindepräsident Philipp Bucher den Begriff in einen geschichtlichen Zusammenhang gestellt. Vom ursprünglichen Wort „Be-bauen der Felder“ hat sich der Begriff im Laufe der Zeit immer mehr zur Pflege von Brauchtum und Kunst ausgeweitet. Alles was der Mensch in seinem Leben pflegt ist Kultur. Von der Geburt bis zum Tode ist der Mensch ein kulturelles Wesen. Wer die Ausstellung der Dagmerseller Kunst- und Kulturtage besucht hat, kann diesen Gedanken nur zustimmen!

In einer würdigen Feier wurden die Kunst- und Kulturtage am Freitag in der Pfarrkirche eröffnet. Cécile Zemp (Sopran), Simon Jäger (Tenor) und Michael Mahnig (Piano) begeisterten mit ihren musikalischen Darbietungen von Schubert, Schumann und Haydn die über 200 Zuhörerinnen und Zuhörer. Gemeinderat Urs Fellmann zeigte in seiner Eröffnungsrede den hohen Stellenwert der Kultur in unserer Gemeinde auf. Der Kulturbatzen in Dagmersellen und der Kulturfond Buchs haben bereits eine längere Tradition. Mit Stolz erwähnte er die vielen kulturellen Vereine in den drei Dörfern die immer wieder bei öffentlichen Auftritten ihr Können demonstrieren. Mit den Kunst- und Kulturtagen wird einzelnen Kunstschaffenden die Möglichkeit geboten, ihre Werke einer grösseren Besucherzahl zu zeigen. Gegen 5000 Besucherinnen und Besucher haben sich im Verlaufe der drei Tage die Ausstellung angesehen, und sie zeigten sich alle beeindruckt von der Vielfalt und der Qualität des künstlerischen Schaffens: Bilder in verschiedensten Techniken gemalt, gesprayed, geschnitzt, gezeichnet oder als Filz- und Patchwork dargestellt, Skulpturen aus Holz, Stein, Gips oder gegossen, von grossen, naturbelassenen oder feinstgeschliffenen eleganten Formen bis hin zu kleinsten filigran gearbeiteten Kunstwerken, elegant gearbeitete exklusive Kleider



und Taschen, die nach Dagmersellen gleich auf dem Laufsteg in Barcelona gezeigt werden (!), feinste Keramik aus dem Brennofen oder festere Formen im Feuer gebrannt, wunderschön illustrierte Kinderbücher, Trickfilme, die auch Erwachsene zum Schmunzeln brachten, Gedichte und Texte, verziert mit Holz- und Linoldrucken, Fotos mit wunderschönen Naturobjekten, mit Erinnerungen aus dem früheren Dagmersellen oder von der Künstlerin und dem Künstler eingefangene Landschaften oder Detailaufnahmen.

Zu einem Hit entwickelten sich das Figurenerzähltheater und die beiden Filme von Dagmersellen und vom Uffiker-/Buchsermoos. Letztere stellten die Organisatoren vor echte Probleme. Lange Warteschlangen und vollen Saal zwangen sie, zusätzliche Vorführungen einzuschieben. Für einige Enttäuschte blieb immerhin die Möglichkeit, die Filme zu kaufen und sie dann zu Hause anzusehen. Die beiden Filme können auch weiterhin auf der Gemeindekanzlei oder in der Papeterie Frey bezogen werden.

Eine echte Bereicherung für die Kulturtage stellten auch die Darbietungen der Musikschülerinnen und -schüler dar. Das Blockflötenensemble, die Pianisten am Flügel, das Panflötenensemble, die Schülerinnen und Schüler an den Violoncelli, der Querflöte und dem Saxofon, sowie das Brassensemble zeigten die Vielfalt des musikalischen Schaffens unserer Musikschule und durften auf eine dankbare Zuhörerschaft zählen. Einzig am Sonntagnachmittag gingen einige Produktionen im Geräuschpegel des grossen Besucherandrangs fast etwas unter. Mit diesem Problem hatten die beiden Bands, die am Samstagabend die Rocknight bestritten, nicht zu kämpfen. Sie lösten mit entsprechender Verstärkung ihre Aufgabe souverän und liessen mit ihrer Musik nicht nur die Herzen, sondern auch das Zwerchfell ihrer 200 Fans höher schlagen! Höher



schlug auch der Puls des Personals im Kulturkaffee. Der unerwartet grosse Besucherandrang forderte zeitweise einen an die Grenze gehenden Einsatz!

Weitere Höhepunkte an unsere Kulturtage hat auch die Kirchgemeinde Dagmersellen beigesteuert. Mit einer eindrücklichen Lichtshow am Freitag- und Samstagabend haben sie wortwörtlich die „Kirche in einem andern Licht“ gezeigt. Am Sonntag wurden dann die aussen renovierte Kirche und die neu gestaltete Umgebung mit dem Brunnen eingeweiht. Begleitet von den Klängen der Feldmusik Uffikon nahmen die Gläubigen in einer Menschenkette rund um die Kirche diese symbolisch wieder in Besitz. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst leitete Andreas Graf zur Vernissage der neuen Kirchenschrift über. Klaus Fellmann hielt die Laudatio, während der Autor, Jules Walthert, die Entstehungsgeschichte der Schrift skizzierte. Musikalisch umrahmt wurde die kleine Feier mit Gesängen des Kirchenchors.

Nicht nur die Besucherinnen und Besucher der Dagmerseller Kunst- und Kulturtage zeigten sich begeistert. Auch die Aussteller selber waren voll des Lobes. Ob sie nun das erste Mal an die Öffentlichkeit getreten sind oder schon öfter an Ausstellungen waren, alle haben die tolle Atmosphäre dieser Veranstaltung hervorgehoben. Für alle Anwesenden über alle Generationen gab es unzählige wertvolle Begegnungen, und viele nutzen das Kulturkaffee, um alte Erinnerungen und Freundschaften aufzufrischen! Zufriedene Aussteller, begeisterte Besucher, dies ist der grösste Dank für das OK und die Kulturkommission! In einer kleinen Abschlussfeier dankten Rita Fellmann und Walter Hofer den Kunstschaffenden, die uns mit ihren Werken diese gelungene Ausstellung erst ermöglicht haben.

Für das OK: Albert Zibung

JUGENDKOMMISSION



Aufgrund der Kündigung unserer langjährigen Jugendarbeiterin Nhur Barguil suchte die Jugendkommission auf den Sommer 2011 eine neue Jugendarbeiterin / einen neuen Jugendarbeiter. Diese Person sollte einerseits Bewährtes wie das Anstossen und Durchführen von Projekten für und mit Jugendlichen, die pfarreiliche Jugendarbeit oder die Tage der Religionen an der Sekundarschule weiterführen. Andererseits sollen neue Schwerpunkte wie aufsuchende und mobile Jugendarbeit gesetzt werden, die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit verstärkt und der Jugendraum neu belebt werden.

Die Jugendkommission freut sich, mit Lukas Brunner einen jungen (23-jährigen), motivierten und fähigen Jugendarbeiter gefunden zu haben. Er beginnt im September die vierjährige berufs begleitende Ausbildung für Soziale Arbeit und Pädagogik an der Fachhochschule Olten. Lukas Brunner hat ein 5-monatiges Praktikum bei der Offenen Jugendarbeit der Gemeinde Mellingen AG und ein einjähriges Praktikum im Schulinternat der Gemeinde Ringlikon ZH absolviert und wurde uns von beiden Seiten empfohlen. Er war ausserdem Leiter in der Jungwacht und ist seit diesem Jahr in der Leitung des Ranfttreffens dabei.

Die Jugendkommissionsmitglieder Patrick Schilling (Lehrerschaft), Fatma

Bekhit (Schülerschaft), Susi Schnüriger (Elternschaft), Urs Fellmann (Gemeinderat), Daniela Küng (Jubla), Andreas Graf (Pfarreiteam) und Marco Fellmann (Kirchenrat) sowie die Schulsozialarbeiterin Sabine Scheurer, welche mit Lukas Brunner im Gespräch waren, haben dem Gemeinde- und dem Kirchenrat einhellig seine Anstellung beantragt. Nun ist die Zustimmung der Räte erfolgt und er wird ab 1. August 2011 mit einem 60%-Pensum bei uns in die Jugendarbeit einsteigen. Die Jugendkommission wünscht Lukas Brunner einen guten Einstieg, einen guten Draht zu den Jugendlichen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm!

Andreas Graf-Jost

SCHWIMMBAD NEBIKON

SCHWIMMBAD „STÄMPFEL“ NEBIKON

Besonderes im Monat Juni

NAMASTE	Indisches Buffet
Datum	Samstag, 11. Juni (Verschiebedatum Samstag, 25. Juni)
Zeit	18.30 Uhr
Anlass	Indisches Buffet (inkl. Willkommenstrunk)
Kosten	38 Franken
Anmeldung	bis Mittwoch, 8. Juni 2011
	062 756 25 13 (Kiosk Schwimmbad Nebikon) / 079 325 13 94 (Vreni Blum)

Lassen Sie sich überraschen und geniessen Sie bei gediegener Atmosphäre unsere reichhaltigen NAMSATE-Spezialitäten aus Indien!

DORFBRUNNENGENOSSENSCHAFT DAGMERSELLEN

Schieberkontrollen der Wasserversorgung

Seit letzter Woche veranlasste die Dorfbrunnengenossenschaft Dagmersellen die Revision aller Wasserschieber ihres Leitungsnetzes.

Die Arbeiten werden im Gemeindegebiet Dagmersellen drei bis vier Wochen andauern, die Kontrollen im Ortsteil Uffikon werden im kommenden Herbst veranlasst. Dabei werden alle Wasserschieber auf Ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Bei jedem Schieber wird die Schieberkappe gereinigt, nach Fliessgeräuschen untersucht (Dichtigkeit) und



die Spindel, respektive der Schieber wird mehrmals geschlossen und wieder geöffnet.

Ziel dieser Aktion ist, dass alle Schieber

intakt und funktionsbereit sind. Sollte die Schieberkontrolle fehlerhafte oder defekte Schieber aufzeigen, werden diese behoben. Die Schieberkontrollen werden durch die Firma Hawle Armaturen AG im Auftrag der Dorfbrunnengenossenschaft Dagmersellen ausgeführt. Fragen können an den Brunnenmeister unter www.dbg-dagmersellen.ch gerichtet werden. Die DBG dankt für das Verständnis für allfällig auftretende Unannehmlichkeiten.

AUS DER SCHULLEITUNG

NEUE FERIENREGELUNG

Wie bereits im September 2010 angekündigt, gelten ab dem Schuljahr 2011/12 neue Ferienregelungen. Gemäss der neuen Verordnung dauern die Weihnachtsferien nun immer zwei Wochen, die Freitage nach Fronleichnam und Auffahrt sind schulfrei. Zudem werden alle Weiterbildungen der Lehrpersonen ausserhalb der Unterrichtszeit durchgeführt und darum keine Tage oder Halbtage mehr kompensiert. Diese Vorgaben wirken sich auf eine Reihe weiterer interner Regelungen und Traditionen aus:

Schneesportlager

Die beiden Lager können nicht mehr in der gewohnten Zeit durchgeführt werden. Die Skilagerkommission wird darum eine neue Terminierung erarbeiten.

Die Schneesportlager finden im Schuljahr 2011/12 aber noch wie gewohnt statt, die bisherige Ferienregelung wurde von Bildungsdepartement ein letztes Mal bewilligt.

Sporttag

Da keine Schultage mehr kompensiert werden, ist es künftig nicht mehr möglich, Schulveranstaltungen an einem Samstag durchzuführen. Der 42. Sporttag im Herbst 2011 wird in dieser Form somit ein letztes Mal durchgeführt. Ein neues Datum oder eine neue Form für den Sporttag muss mit dem Turnverein noch erarbeitet werden.

Urlaubsgesuche für verlängerte Weihnachtsferien

Bisher konnten Familien aus andern

Kulturkreisen ein Gesuch für eine Verlängerung der Weihnachtsferien einreichen. Diese Regelung fällt künftig dahin. Zwei Wochen Ferien müssen genügen für Verwandtenbesuche in Europa. Somit gilt die Regelung, welche die Schulpflege 2008 erlassen hat, nun für alle Familien: „Es werden keine ferienverlängernde Urlaube gewährt.“

Gesuche beim Kanton

Die Schulpflege und die Schulleitung haben mit zwei Gesuchen beim Kanton versucht, eine Ausnahmegewilligung für die Fasnachtsferien zu erreichen. Unsere langjährigen Traditionen, Sportlager und Sporttag, hätten damit in der bisherigen Form erhalten werden können. Leider wurden beide gut begründeten Gesuche aber strikte abgelehnt.

AUS DEM SCHULALLTAG



VELOPRÜFUNG IN DAGMERSELLEN

In diesem Jahr fand am 10. Mai die Veloprüfung für alle Fünft- und Sechstklässler aus Uffikon, Buchs und Dagmersellen statt. 120 Kinder haben seit dem Februar für die theoretische Prüfung gelernt und mit den orangen Vesten die Velostrecke in Dagmersellen abgefahren.

Auch in der Freizeit wurde fleissig geübt – bis der Tag der praktischen Prüfung da war: Viele Kinder waren sehr aufgeregt,

andere freuten sich darauf zu zeigen, wie gut sie im Verkehr zurechtkommen. Als erstes wurden die Velos von fachmännischen Augen unter die Lupe genommen. Danach bekamen alle, die noch keine besaßen, Speichenreflektoren geschenkt.

Anschliessend ging es an den Start. Bis alle sechs Klassen die Velostrecke abgefahren hatten, war es bereits Mittag. Nach dem absolvierten Test durften sich alle eine Belohnung abholen.

Die erste praktische Veloprüfung in diesem Jahr stellte sich als sehr erfolgreich heraus: 57 Kinder bestanden den Test mit null Fehlern und erhielten dafür eine Medaille, 28 Kinder mit einem Fehler, der meistens bei der theoretischen Prüfung passierte, 32 Kinder mit 2 bis 5 Fehlern. Das heisst: 60 Kinder bestanden die Prüfung mit wenig Fehlern und erhielten dafür einen Wimpel.

117 Kinder haben die Veloprüfung erfolgreich bestanden, worauf alle sehr stolz sein dürfen. Drei Klassen holten sich sogar eine Klassenmedaille und einen Klassenwimpel, da mehr als die Hälfte der Klasse den Test mit null Fehlern bestanden hatte. Herzliche Gratulation und auf eine sichere Teilnahme im Strassenverkehr!



WEG IN DIE BERUFSWELT

Die Oberstufe der Schulen Dagmersellen stützt sich bei ihren Aktivitäten zur Berufswahlfindung (ein Teilbereich der Lebenskunde) auf den kantonalen Berufswahlfahrplan. Der Kanton gibt ein Konzept vor, welches wie ein roter Faden durch die Oberstufe führt. Natürlich hängt ein praxisorientierter und unterstützender Berufswahl Unterricht stark vom Engagement der Lehrperson ab.

Die folgenden Berufsfindungsschritte bauen die Lehrpersonen in ihren Unterricht ein:

1. Oberstufe „Ich lerne mich selber kennen“

- Berufswahlreife erlangen (Husi zuverlässig erledigen, pünktlich sein, sauber arbeiten, im persönlichen Ablagesystem Ordnung halten etc.)
- Neigungsarbeit mit Ausstellung (Freiarbeit zu persönlichen Interessen und Stärken)
- Start Berufswahltagbuch (Kapitel: „Ich lerne mich selber kennen“)
- Besuch von Informationsveranstaltungen (erste Infos aus erster Hand)
- Besuch des BIZ (Berufsinformationszentrum) mit den Eltern und SchülerInnen
- Erste Betriebsbesichtigung

2. Oberstufe „Ich lerne die Berufswelt kennen“, „Ich vergleiche mich mit der Berufswelt“ und „Ich erkunde bevorzugte Berufe und Ausbildungswege“

- Berufswahltagbuch (Kapitel: „Ich lerne die Berufswelt kennen“, „Ich vergleiche mich mit der Berufswelt“)
- Besuch von Informationsveranstaltungen
- Besuch einer Berufsausstellung (Zebi Luzern)
- Zusammenfassung über bevorzugte Berufe erstellen
- Weitere Betriebsbesichtigungen
- „Rent a Stift“ (Lehrlinge besuchen die Klassen)
- Schnupperwoche für Niveau C während der Unterrichtszeit (Besuch und Betreuung durch die Lehrperson, Führen eines Tagebuches, Vortrag über Schnupperwoche)
- Ständige Anregungen für zusätzliche Schnupperlehren in den Ferien

- Bewerbungen schreiben (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Dossier)

3. Oberstufe „Ich überprüfe und entscheide“

- Wahlfächer nach Berufsvorstellungen belegen
- Bewerbungsphase (Betreuung von schwachen SchülerInnen, Bewerbungen korrigieren)
- Vorstellungsgespräche erarbeiten
- Zeit für Selektions-/ Schnupperpraktika (bei engerer Auswahl)
- kantonale Unterstützung von sozial schwachen Jugendlichen: z.B. Berufsintegrationscoaching (BIC)
- Anmeldung „startklar“ (kantonales Auffangbecken) für Jugendliche ohne Anschlusslösung

Wichtige Schritte der Schülerinnen und Schüler

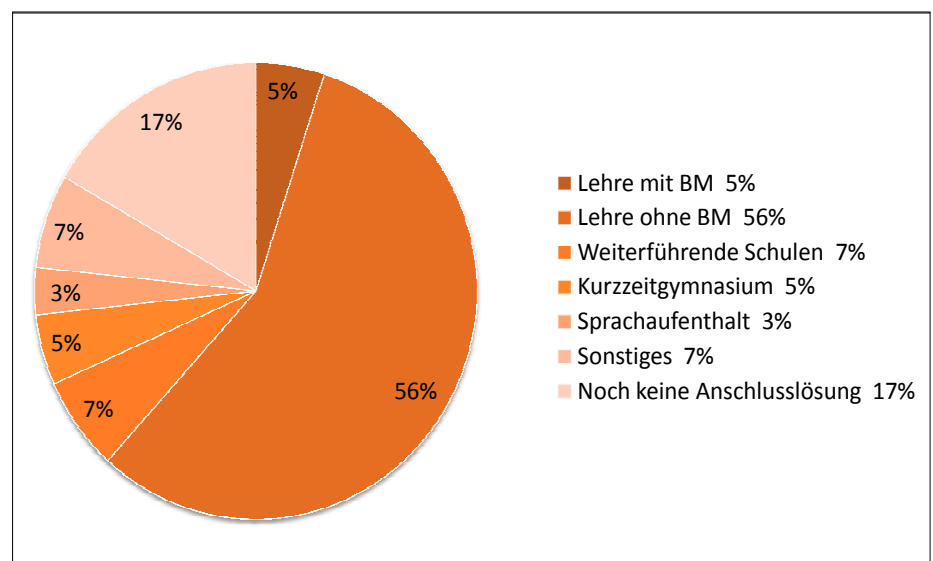
Die meisten Jugendlichen wissen am Anfang der dritten Oberstufe, in welche berufliche Richtung es mit ihnen gehen soll. In der ersten und zweiten Oberstufe sind sich jedoch viele um die Wichtigkeit ihrer Noten, ihres Arbeitsverhaltens und des vielseitigen Schnupperns zu wenig bewusst. Mit steigendem Druck gegen Ende des Schuljahres wachsen auch die Reife und die Motivation. Viel Unterrichtszeit nimmt vor allem das eigentliche Bewerbungsschreiben in Anspruch. Das aufzuzeigen, weshalb man einen Beruf gerne erlernen möchte, bereitet vielen Schü-

lerInnen Mühe: Man sollte dabei nicht überschwänglich wirken, aber die praktischen Erfahrungen und persönlichen Stärken geschickt anpreisen. Gerade auch hier können die Eltern eine wichtige Aufgabe in der Lehrstellensuche ihrer Kinder übernehmen.

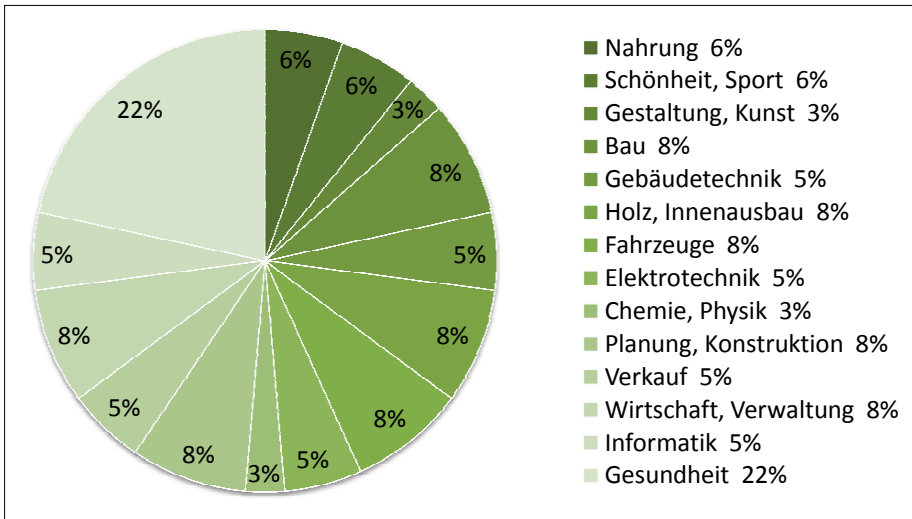
Die meisten SchülerInnen können ihre Fähigkeiten und Interessen den richtigen Berufen zuordnen. Gerade aber schwache SchülerInnen überschätzen ihre Fähigkeiten oft und wählen Berufe mit zu hohen Anforderungen; eine Aufgabe der Lehrperson ist es, ihnen und manchmal auch den Eltern dies aufzuzeigen. Leider sind Lehrstellenangebote und motivierte Lehrbetriebe für leistungsschwache SchülerInnen des Niveaus C stark begrenzt.

Die Aufgabe der Eltern

Die meisten Eltern in Dagmersellen unterstützen ihre Kinder in der Lehrstellensuche vorbildlich. Ca. 15% der Eltern aber (besonders von SchülerInnen im Niveau C) kümmern sich wenig um die Berufswahl ihrer Kinder und schieben diese der Schule zu. Oft sind Eltern ausländischer Kinder nicht genügend mit dem Berufslehersystem der Schweiz vertraut. In Sursee führen die Schule Dagmersellen und das Berufsberaterpersonal jährlich Elternabende im BIZ (Berufsinformationszentrum) durch, um die Angebote und Unterstützung des Kantons in der Berufswahl vorzustellen. Leider nehmen nie alle Eltern daran teil.



Anschlusslösungen der Schulabgänger/innen der Schulen Dagmersellen SJ 10/11 (Stand Mai 2011)



Lehrstellen nach Berufsfeldern unterteilt (Stand Mai 2011)

Fazit der Lehrpersonen

Die Berufswahlfindung wird von unseren Jugendlichen in Dagmersellen gewissenhaft und seriös angegangen. Die grosse Mehrheit der SchulabgängerInnen wird bis zu den Sommerferien mit einer Anschlusslösung dastehen. Mit Zuversicht entlassen wir sie bald in die Berufs- und Erwachsenenwelt.

Simon Burgherr
Jane Richmond
Janine Marty

UMFRAGE ZUM INTERNETGEBRAUCH DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER KSS

Der Höhepunkt des Projektunterrichts der KSS 3 ist jeweils die Abschlussarbeit. Das Zeitbudget beträgt drei Lektionen während zwölf Wochen. Die Bausteine des Projektmanagements, die zuerst in kleineren und grösseren Projekten erarbeitet worden waren, durften nun anhand eines frei gewählten Themas selbstständig umgesetzt werden. 60 Abschlussarbeiten wurden am 20. April 2011 abgegeben. Sowohl die Vielfalt als auch die Qualität sind sehr erfreulich.

Hier hat Lilijana Dimitrova einen kleinen Ausschnitt aus ihrer Abschlussarbeit zusammengefasst:

„Als Abschlussarbeit habe ich mich für eine Umfrage zum Internetgebrauch der Jugendlichen der ersten, zweiten und dritten Oberstufe von Dagmersel-

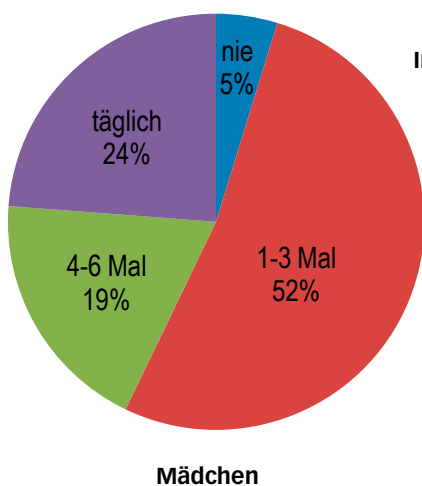
len entschieden. Ich bin auf diese Idee gekommen, da mir aufgefallen ist, dass wir in der Schule oder auch zu Hause immer mehr im Internet tätig sind.

Meine Arbeit ist in drei Bereiche unterteilt: Kommunikation, Unterhaltung und Bildung. Damit die Aussagen noch aufschlussreicher sind, erstellte ich jeweils pro Frage zwei Diagramme, eines für die Mädchen und eines für die Jungs.

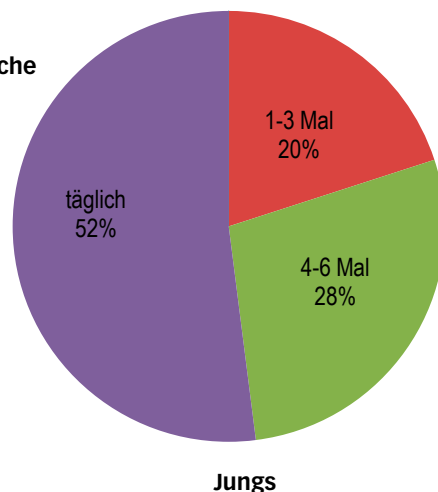
Am Ende der Umfrage habe ich noch allgemeine Fragen gestellt, wie zum Beispiel: Hast du einen eigenen Zugang zum Internet? Besitzt du einen Computer oder einen Laptop? Ausserdem habe ich in meiner Arbeit zu jeder ausgewerteten Frage ein Fazit gezogen, damit die LeserInnen auch verstehen, was auf diesen Diagrammen auffällt und ungewöhnlich ist. Zugleich lernte ich, wie

man sich aus Antworten ein Fazit ziehen kann.

Beim Vergleichen der Diagramme zwischen den Geschlechtern und den Altersklassen ist mir vor allem aufgefallen, dass die männlichen im Vergleich zu den weiblichen Schülern immer etwas länger und häufiger im Internet sind so wie die Seiten vielfältiger nutzen.“



Internetgebrauch pro Woche



FITNESSLEKTION 6:

„Mami, ich habe keine Lust, Husi zu machen!“

Ganz bestimmt haben Sie die folgende Situation auch schon erlebt: Ihr Kind kommt von der Schule heim, die Laune ist eher am Boden und die Hausaufgaben lauern auch noch im Hintergrund. Wie bringen Sie jetzt Ihr Kind ohne Drama dazu, seine Hausaufgaben zu erledigen?

Hier ein paar Tipps:

- Bevor die Husi begonnen werden, ein z'Vieri essen und etwas trinken.
- Husi planen:
 1. etwas Einfaches lösen
 2. den schwierigsten Teil in Angriff nehmen
 3. diejenigen Husi, auf die das Kind am meisten Lust hatte, machen.

- Wenn eine der Aufgaben erledigt ist, eine kurze Bewegungspause einschleiben. Folgende Ideen eignen sich dafür (die Liste ist nicht vollständig):

- Ball prellen
- Mit Tüchern/Bällen jonglieren
- Das Treppenhaus rauf und runter rennen
- Liegestützen machen
- Seil springen
- Ein Lied singen
- Mit den Füßen einen Knoten in eine Schnur machen
- Hampelmänner springen
- Einmal durch die ganze Wohnung hüpfen
- tc.



- Hat Ihr Kind eine Leseaufgabe, kann es dabei in der Wohnung herumspazieren.

- Auch erleichternd wirkt, wenn die Hausaufgaben einen festen Platz im Tagesablauf haben; so sollte es gar nicht zu grossen Diskussionen kommen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Ideen das „Husi-Leben“ ein wenig zu erleichtern.

Erinnerung

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf viele Besucher.

Das Geheimnis der 7 Perlen

Musical der Klassen
1b, 3b, 5b & 6b
Dagmersellen

Aufführungen
25., 26. & 27. Mai
jeweils 19.30 Uhr
in der Arche

Juni 2011

1.6.2011	HCD Konzert · Handharmonikaclub Dagmersellen und Umgebung (HCD) · Arche · http://www.hcdagmersellen.ch
1.6.2011	Volksschiessen Sportschützen · Sportschützen Dagmersellen · Dagmersellen · http://ssd.wins.info
1.6.2011	Training · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
2.6.2011	Auffahrtsausmarsch · MSV Männersportverein · Dagmersellen
2.6.2011	Auffahrt - Bittgang nach Uffikon · Pfarreien Dagmersellen und Uffikon/Buchs · Dagmersellen · Kirche Uffikon
3.6.2011	Veteranenehrung · Luzerner Kant. Blasmusikverband · Wolhusen
4.6.2011	Luzerner Kantonales Jugendmusikfest · Jugend Brass Band · Wolhusen
4.6.2011	Interclub 4. Runde · TC Dagmersellen · Dagmersellen
5.6.2011	Beobachtungsturm im Uffiker- Buchsermoos offen · NAVO Dagmersellen · Dagmersellen · Beobachtungsturm
6.6.2011	TLF Fahrerübung · FW Hürntal · Dagmersellen
7.6.2011	Training · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
7.6.2011	Kleine Wanderung · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
8.6.2011	Ponyreiten für Kinder von 4-7Jahren · Frauengemeinschaft Uffikon-Buchs · Uffikon
8.6.2011	Regioübung in Langnau b. R. · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Langnau b. Reiden
8.6.2011	Volks- und Firmenwettschiessen · Sportschützen Dagmersellen · KK-Stand Waldmatte · http://ssd.wins.info
8.6.2011	Tageswanderung · Senioren-Treff · Dagmersellen
9.6.2011	Fit und zwäg · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
9.6.2011	Informationselernabend · Kindergarten · Dagmersellen
10.6.2011	Mittagstisch + Jassen · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
10.6.2011	Volks- und Firmenwettschiessen · Sportschützen Dagmersellen · KK-Stand Waldmatte · http://ssd.wins.info
11.6.2011	Volks- und Firmenwettschiessen · Sportschützen Dagmersellen · KK-Stand Waldmatte · http://ssd.wins.info
11.6.2011	Pouletplausch · Artillerieverein Wiggertal · Dagmersellen · Pavillon
12.6.2011	Pfingstgottesdienst mit Kirchenchor · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · Kirche
13.6.2011	HCD Ständli im Alterzentrum Eiche · Handharmonikaclub Dagmersellen und Umgebung (HCD) · Dagmersellen Alters- und Pflegezentrum Eiche · http://www.hcdagmersellen.ch
14.6.2011	Velofahren · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
15.6.2011	Training · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
16.6.2011	Mittagstisch · Senioren-Treff · Dagmersellen · Rest Weinhof
16.6.2011	4. AS Übung alle · FW Hürntal · Dagmersellen
16.6.2011	Mondscheinwanderung · MSV Männersportverein · Dagmersellen
16.6.2011	Feierabend-Treff mit Referat · Gewerbeverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen
16.6.2011	Fit und zwäg · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs
16.6.2011	Blutspenden · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Dagmersellen · Gemeindesaal
16.6.2011	Eidgenössisches Jodlerfest · Jodlerklub · Dagmersellen
17.6.2011	Freundschaftsschiessen · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
18.6.2011	Interclub 5. Runde · TC Dagmersellen · Dagmersellen
18.6.2011	Friedensweg und Versöhnungsfeier der 4. Klassen · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · Arche, Eiche, Kirche, Säli
18.6.2011	Freundschaftsschiessen · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
21.6.2011	Grosse Wanderung · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Uffikon
22.6.2011	Grillplausch · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
22.6.2011	Training · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
23.6.2011	Nachmittagsausfahrt · Senioren-Treff · Dagmersellen
23.6.2011	Fronleichnams-Gottesdienst, anschl. Apéro · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · Begegnungsplatz Arche
23.6.2011	Gottesdienstbegleitung · Feldmusik Uffikon · Uffikon
25.6.2011	Frühlingsausflug · Club 92 FC Dagmersellen · Dagmersellen
25.6.2011	Firmung Uffikon · Feldmusik Uffikon · Uffikon
25.6.2011	Interclub 6. Runde · TC Dagmersellen · Dagmersellen
25.6.2011	HELP - Übung · Samariterverein Dagmersellen-Uffikon-Buchs · Uffikon
26.6.2011	Vereinsreise nach Heitenried · WG (Wandergruppe) Wiggertal Dagmersellen · Dagmersellen · Sporthalle
26.6.2011	Velo-/Wander-Brunch SCD · Ski-Club Dagmersellen SCD · Dagmersellen
26.6.2011	FW Bräteln · FW Hürntal · Dagmersellen
26.6.2011	Firmung, anschl. Apéro · Pfarrei St. Laurentius · Dagmersellen · Kirche
27.6.2011	4. KP Übung Fach o. AS · FW Hürntal · Dagmersellen
28.6.2011	Training · Militärschützengesellschaft Uffikon · Dagmersellen
28.6.2011	Velofahrt mit Picknick/Grill · Seniorenkreis Uffikon-Buchs · Buchs
29.6.2011	CAFE INTERNATIONAL · Frauengemeinschaft Dagmersellen · Dagmersellen · Arche, Lorenzsaal
29.6.2011	Erlebnismittag · Team junger Eltern · Dagmersellen
30.6.2011	Fit und zwäg · SVKT Buchs · Buchs · MZH Buchs